

commodity focus

Fed treibt den Goldpreis

Gold gilt als einer der zins- und dollarsensitivsten Rohstoffe schlechthin. Als die US-Notenbank Mitte Juni durchblicken liess, ihre Leitzinsen eventuell früher als bisher erwartet anzuheben, büsste der Goldpreis umgehend 5% ein.

Vor rund einem Jahr erreichte Gold ein Allzeithoch von 2'063 US-Dollar pro Feinunze. Fallende Realzinsen, ein schwacher US-Dollar und die Unsicherheit durch stark steigende Corona-Fallzahlen ebneten das positive Umfeld. Im bisherigen Jahresverlauf zeigt sich dagegen ein volatiles Auf und Ab. Vor allem zwei Faktoren dominieren: Die Entwicklung des US-Dollars und die Inflationserwartungen. Die aktuelle Debatte, ob der jüngste Inflationsanstieg vorübergehend oder doch hartnäckiger sein könnte, illustriert diesen Effekt. Nach Aufflammen der Diskussion um höhere Inflationszahlen stieg der Goldpreis im Mai um 8% an und verzeichnete damit den stärksten Monat seit letztem Sommer. Die Fed-Kommentare sorgten dann aber im Juni für einen empfindlichen Rücksetzer von 7%.

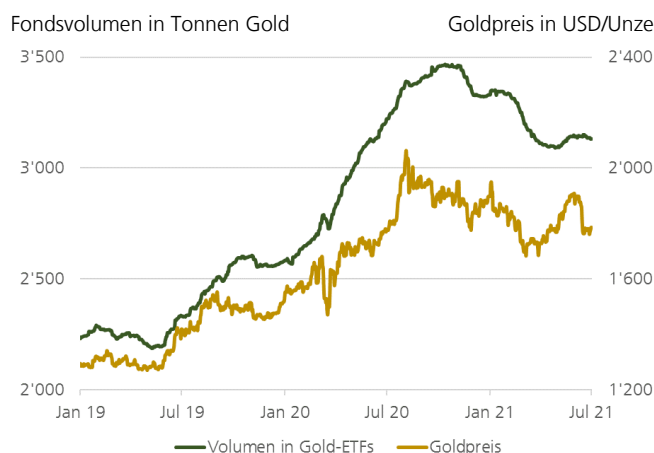
Verkaufsdruck durch Goldfonds hat nachgelassen

Im Vorjahr prägte ein hohes Anlegerinteresse die positive Preisentwicklung, allen voran verzeichneten die kotierten Goldfonds rekordhohe Volumenzunahmen. Mit dem abnehmenden Sicherheitsbedürfnis wurden Gelder aus den mit Goldbarren besicherten ETFs abgezogen. Im Februar und März flossen insgesamt 215 Tonnen aus den Gold-ETFs ab, was laut Branchenorganisation World Gold Council ein wesentlicher Grund für die damalige Preisschwäche gewesen ist. Dieser Verkaufsdruck hat im zweiten Quartal stetig nachgelassen. Im Mai verzeichneten die Goldfonds gemäss den Daten von Bloomberg erstmals im laufenden Jahr wieder substantielle Zuflüsse, welche im Juni jedoch wieder abflachten. Bei dieser Anlegergruppe scheint die Devise vorerst zu lauten: «abwarten».

Zinserwartung und US-Dollar dominieren

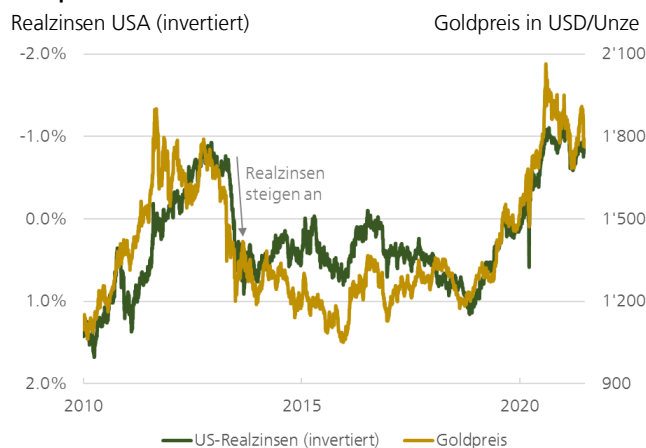
Vieles wird in den nächsten Monaten verstärkt von den Zinserwartungen in den USA und dem US-Dollar abhängen. Gold sehen wir weiterhin als eine Versicherung. Weil die Zinsen mit der «Tapering-Diskussion» in eine Veränderungsphase eintreten, dürfte die Volatilität zunehmen. Die Taperingdiskussion – die Drosselung der Anleihenkaufprogramme – führte 2013 in den USA zu einem abrupten Zinsanstieg und zog die Edelmetalle in Mitleidenschaft. Die Fed wird die Finanzmärkte daher frühzeitig vorbereiten. Wir behalten speziell die Entwicklung der US-Realzinsen im Blickfeld. Gold profitiert von tiefen Realzinsen, da es selbst keinen Ertrag abwirft. Geringe Realzinsen halten die Opportunitätskosten für Investitionen in Gold tief.

Trendwende bei den Gold-ETFs bleibt noch aus



Quelle: Bloomberg

Goldpreis oft im Gleichtakt mit den US-Zinsen



Quelle: Bloomberg, 10yr Treasury inflation protected securities TIPS

Einschätzung

	aktuell	in 3 Monaten	in 12 Monaten
Gold (USD/Unze)	1'790	1750 – 1850	1700 – 1800

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäußerungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, www.finma.ch) reguliert und beaufsichtigt.

Kontakt: Daniel Wachter, Senior Strategeanalyst, Tel: 044 214 33 71, E-mail: daniel.wachter@sgkb.ch